

Die gesellschaftliche Situation in Zeiten von Corona

Wir erleben in diesen Wochen und Monaten, wie gesellschaftliches und damit auch kirchliches Leben unter den Bedingungen der Corona-Pandemie belastet sind. In unseren Gemeinden sind Menschen in unterschiedlichster Weise betroffen: durch Kurzarbeit, durch die Belastung, die Kinderbetreuung oder Homeoffice mit sich bringen, durch die Beschränkung der sozialen Kontakte und natürlich auch durch die veränderten Gottesdienste und die Einschränkungen, die damit verbunden sind. Das gesellschaftliche Leben wird sich verändern. Wir wissen, dass wir mit unseren Fragen nicht allein stehen – überall in der Welt leiden Menschen an den Folgen der Pandemie.

Als Superintendenten und Superintendentin der „Kleeblattkirchenkreise“ Aachen, Jülich, Krefeld-Viersen und Gladbach-Neuss, als Partnerschaftsausschüsse und Verantwortliche in der „Eine-Welt-Arbeit“ haben wir uns in diesen Tagen bemüht, die Kontakte in unsere jeweiligen kreiskirchlichen Partnerschaften außerhalb von Europa aufrecht zu erhalten und zu hören, was die Menschen dort gerade erleben und welche Konsequenzen die Situation für sie hat.

Unsere Eindrücke und die Rückmeldungen unserer Partnergemeinden wollen wir mit unseren Gemeinden und darüber hinaus teilen.

Die gemeinsame Aktion „Über Grenzen hinweg“

Unserer gemeinsamen Erklärung der Reformationssynode 2017 folgend laden wir deshalb zu einer gemeinsamen Aktion „Über Grenzen hinweg“ ein, die den Rückmeldungen unserer Partner Raum gibt. Auch aus unseren Gemeinden wird es Stimmen geben, die beschreiben, was die Pandemie für privates und gemeindliches Leben bedeutet.

Spenden und Kollekten

Schon jetzt erleben wir im Gespräch mit unseren Partnergemeinden, dass die Herausforderungen, unter Corona-Bedingungen das gesellschaftliche Leben aufrecht zu erhalten und grassierender Verarmung entgegen zu wirken, immens sind. Deshalb wollen wir als Kirchenkreise verschiedene Projekte in den Partnergemeinden finanziell unterstützen und erbitten dafür Ihre Spende. In diesem Flyer finden Sie die Projekte mit einer kurzen Information und dem Link, unter dem Sie weitere Infos finden.

Informationen und Kontakt

Wir werden in den nächsten Wochen auch die eingegangenen Videobeiträge nach und nach auf den Webseiten der Kirchenkreise und auf der Seite www.beyond-borders.international veröffentlichen.

So, wie wir es in der Schlussklärung der Reformationssynode zusammen mit unseren Partnern beschlossen haben, wollen wir – gerade in diesen Zeiten der Not – „gemeinsam beten und unserem barmherzigen und gnädigen Gott unsere Geschwister ans Herz legen“.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung der gemeinsamen Kleeblatt-Aktion „Über Grenzen hinweg“!

Spendenkonto
Evangelischer Kirchenkreis
Gladbach-Neuss
KD-Bank
IBAN: DE78 3506 0190 1010 9290 12
BIC: GENODED1DKD

Ihre
Spende
hilft!

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende den gewünschten Empfänger bzw. das Projekt an, den / das Sie unterstützen möchten.

Bei Rückfragen zur Aktion „Über Grenzen hinweg“ wenden Sie sich bitte an:

Martina Wasserloos-Strunk
E-Mail: Martina.Wasserloos-Strunk@ekir.de

www.beyond-borders.international

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel)

Über Grenzen hinweg
www.beyond-borders.international

Eine Aktion der Kirchenkreise Aachen · Jülich
Gladbach-Neuss · Krefeld-Viersen



„Beyond borders“ im Kleeblatt

Gemeinsam mit unseren kirchlichen Partnern
in Marokko, Namibia, Tansania
und auf Nias und Sumatra



„Gottes Wort
kehrt nicht wieder leer
zu ihm zurück.“ Jesaja 55

Die Spenden-Projekte der kirchlichen Partner der „Kleeblatt-Kirchenkreise“

1. Kirchenkreis Aachen: Tansania – Mikrokredite im Kirchenkreis Kaskazini A

Das Projekt soll Menschen dabei helfen, in der strukturschwachen Region kleine Unternehmen zu gründen, ihre Existenz zu sichern und ihren Lebensstandard zu verbessern. Bisher vergebene Kredite wurden z. B. dazu verwendet, vorhandene Hühner-, Ziegen- oder Schweinehaltungen zu vergrößern und dadurch Eier, Geflügel oder Schlachtvieh verkaufen zu können. Insbesondere sollen Frauen durch das so generierte Einkommen in die Lage versetzt werden, selbständig für ihre Kinder zu sorgen. Familien wird es erleichtert, das Schulgeld für die Kinder zu zahlen. Mitglieder des Partnerschaftsausschusses konnten sich 2019 vor Ort überzeugen, dass das Projekt hervorragend organisiert ist.

Infos → www.kirchenkreis-aachen.de/mikrokredite

2. Kirchenkreis Aachen: Tansania – Die Gesundheitsstation Bugamba

Das Projekt wird über die Nichtregierungsorganisation „Medizinische Missionshilfe“ (MMH) organisiert. Die Gesundheitsstation ohne Arzt versorgt die Bevölkerung in einem Radius von 20 Kilometern medizinisch mit einfachen Mitteln. HIV, Malaria und Magen-Darm-Infektionen machen den Menschen dort am meisten zu schaffen. Die Kranken kommen zur Gesundheitsstation, um sich behandeln zu lassen und hygienische Grundregeln zu lernen. Die Station wird von den Dorfgemeinden und ihrer Umgebung getragen und gut angenommen. Die Mitarbeitenden sind ausschließlich Tansanier. Um die Ausstattung mit Medikamenten und den Betrieb zu sichern, ist unsere Unterstützung weiterhin vonnöten.

Infos → www.kirchenkreis-aachen.de/bugamba

3. Kirchenkreis Gladbach-Neuss: Namibia – Lebensmittelhilfe AMEC (African Methodist Episcopal Church)

Die AME-Church in Namibia betreut und unterstützt Bedürftige in den Townships der großen Städte und auf dem Land. Oft versorgen Großeltern ihre Enkel, weil die Elterngeneration verstorben oder nicht dazu in der Lage ist. Mit stationären und mobilen Mittagstischangeboten hilft die AME-Church in der größten Not weiter.

Infos → hannelene.volkers@ekir.de

4. Kirchenkreis Gladbach-Neuss: Indonesien/Nias – Unterstützung von Studierenden an der Theologischen Hochschule

Ein eigenes Schwein bildet oft die wirtschaftliche Grundlage für Familien und Studierende der Theologischen Hochschule „STP Sundermann“. Aufgrund der Schweinepest auf der Insel Nias (Indonesien) ist vielen Familien die wirtschaftliche Grundlage entzogen. Durch die Öffnung der Häfen und des Flughafens der Insel kommt zusätzlich die Gefahr durch Covid-19 auf die Familien zu. Insbesondere für die Unterbringung der Studierenden und deren Versorgung benötigt die protestantisch-christliche Kirche von Nias, die BNKP (Banua Niha Keriso Protestan), Unterstützung.

Infos → hannelene.volkers@ekir.de

5. Kirchenkreis Krefeld-Viersen: Indonesien/Nord-Sumatra – Hilfe zum Leben

Mehr als 30.000 Schweine starben zwischen September und Dezember 2019 an der afrikanischen Schweinepest. Das Virus verbreitete sich sehr schnell von einem Schwein zum anderen. Der massenhafte Tod der Schweine trifft die Menschen dort besonders hart, denn viele haben eine eigene kleine Schweineaufzucht, von deren Erlösen sie bisher Dinge kaufen konnten, die sie selbst nicht herstellen können. Der Kirchenkreis Humbang möchte jeder der 29 Gemeinden eine erneute Schweinezucht ermöglichen. Die Empfängerfamilien werden durch den Präses/Gemeindepfarrer-in ausgewählt. Aus der Zucht sollen die anderen Gemeindeglieder ebenfalls Schweine erhalten.

Infos → bettina.furchheim@ekir.de

6. Kirchenkreis Jülich: Marokko – Hilfe für Flüchtlinge durch die Eglise Evangélique au Maroc (EAM)

Weil Flüchtlinge in Marokko keinerlei staatliche Unterstützung erhalten, finanzieren Sie mit Ihrer Spende: medizinische Grundversorgung, Lebensmittelpakete, Plastikplanen zum Zeltbau, Hilfe für Schlafplätze für besonders betroffene Personen. Aufgrund der gegebenen Umstände können nur maximal ein Drittel der Flüchtlinge unterstützt werden. Unter Coronabedingungen ist selbst diese Zahl nicht realisierbar.

Infos → www.kkrjuelich.de/marokko



1 Gesundheitsstation Bugamba, Tansania (Foto: Volker Böhm)
2 Studierende an der Theologischen Hochschule auf Nias, Indonesien (Foto: Kirchenkreis Gladbach-Neuss)
3 Mikro-Kredite, Tansania (Foto: Christian Meyer)
4 Essensausgabe an Geflüchtete, Marokko (Foto: Kirchenkreis Jülich)



1 Gesundheitsstation Bugamba, Tansania (Foto: Volker Böhm)